Halle und Umgegend.

Halle, 10. August.

Der neue Gasbehälter der städtischen Gasanstalt am Holzplatz.

Durch die großen Fortschritte, die das Gasglühlicht in der Gasbeleuchtung gebracht hat, sowie durch die zunehmende Verwendung des Leuchtgases zu technischen Zwecken hat die Gasabgabe in den letzten Jahren beträchtlich zugenommen. Obwohl im letzten Jahrzehnt die elektrischen Zentralen den Gasanstalten eine bedeutende Konkurrenz gebracht haben, so ist doch die Entwicklung der Gasanstalten eher gefördert als gehemmt worden. Auch der Konsum unseres städtischen Gaswerks am Holzplatz ist in den letzten Jahren bedeutend gestiegen. Um den gesteigerten Konsum in der Gasabgabe bewältigen zu können, hatte sich die Anschaffung eines weiteren neuen Gasbehälters nötig gemacht, der nun schon längere Zeit im Gebrauch ist.

Die Gasbehälterbassins, die nur das zum Abschluß nötige Wasser aufzunehmen haben, wurden früher aus Stein oder Beton gemauert. Diese waren aber ziemlich undicht, eine absolute Sicherheit ist bei dieser Bauart nicht zu erzielen. Nur auf ganz gutem Boden ist es möglich, einen solchen Behälter dicht zu machen. Später hat man das Bassin, in das die Glocke eintaucht, aus Eisen hergestellt. Eine solche Konstruktion ist bei weitem vorteilhafter. Sie gewährt eine viel größere Dichtigkeit und Stabilität, denn Eisen ist elastischer und verhindert das Reißen. Der neue Behälter, der ungeheure Dimensionen aufweist, besitzt eine ganz eigenartige Konstruktion. Er ist ein Ringbehälter, der 20,000 cbm Inhalt faßt. Dadurch, daß bei diesem System der innere Raum, der bei den alten Konstruktionen mit Wasser angefüllt war, wegfällt, ist die Belastung des Bodens bedeutend geringer geworden. Darin besteht ein wesentlicher Vorteil dieser Bauart. Auf einem steinernen Fundament ruht das Ganze. Ein ringförmiges, eisernes Wasserbassin begrenzt die Umwandungen. Dadurch wird Wasser gespart und der untere Raum nutzbar gemacht. Der ganze Bau wird umstrebt von gewaltigen Eisenkonstruktionen, die den enormen Druck aufnehmen müssen. Das Wasserbassin wird innen und außen durch mächtige T-Träger gestützt. Ein Ab- und ein Eingangsrohr führen in den Behälter. Diese Röhren sind der Sicherheit wegen mit einem Wassermantel umgeben und bieten somit gegen das Entweichen von Gas die größtmöglichste Sicherheit. Der Gasbehälter ist eine große eiserne Glocke, die unten offen ist und in das Wasserbassin taucht, sodaß das Gas darin abgesperrt ist, und nur durch die in das Innere eingeführten Röhren geleitet werden kann. Die Glocke schwimmt und ist mit Rollen an dem äußeren Führungsgerüst in vertikaler Richtung beweglich, so daß dem veränderlichen Inhalt an Gas ein jeweils bestimmter Höhenstand der Glocke entspricht. Die Glocke des neuen Behälters ist ausziehbar, ähnlich einem Fernrohr; man spricht in diesem Falle von einem Teleskopbehälter. Der Abschluß des Gases wird hierbei dadurch bewirkt, daß jeder Glockenmantel unten tassenförmig umgebogen ist und so das zum Abschluß nötige Wasser aus dem Gasbehälterbassin heraufschöpft. Der neue Behälter ist dreiteilig, er besitzt drei Abteilungen von je 7 m Längsdurchmesser.

Die Eisenkonstruktionen des Behälters wiegen 780,000 kg, das Wasser 170,000 kg und das Fundament 1,700,000 kg. Die tragende Fläche ist so berechnet, daß sie mit einem Kilogramm pro qcm belastet werden kann. Im Winter muß natürlich das Wasserbassin vor Kälte geschützt werden. Zwei Kessel mit je 43 qm Heizfläche sind eigens dazu aufgestellt, um die nötige Wärme dem Behälter zuzuführen. Die Gasbehälter werden in der Regel so groß gebaut, daß sie etwa 70 Prozent des größten Tagesbedarfs zu fassen vermögen. Ehe das im Gasbehälter aufgesammelte Gas zu den Konsumenten geleitet wird, muß sein Druck durch den Gasdruckregler reguliert werden. Durch Belastung der Glocke ist man imstande den Druck im Rohrnetz der Stadt zu erhöhen. (Der größte Gasbehälter steht in London, er faßt 240,000 cbm Gas, ist vierfach teleskopiert und hat einen Bassindurchmesser von 77,50 m. Die Glocke ist 55 m hoch.) Der untere Raum, der einen Durchmesser von 34 m aufweist, soll als Rohrlagerplatz verwendet werden. Der Behälter, der nach einem Original in Essen ausgeführt wurde, ist von Geheimrat Inse konstruiert und von der Firma F. A. Neumann, Eschweiler bei Aachen, hergestellt worden. Die Herstellungskosten belaufen sich auf annähernd 300,000 Mark. M.

Bekanntmachung. Die Liste der stimmfähigen Bürger liegt vom 1. bis einschließlich 15. September 1907 während der Dienststunden vom 8—1 und 3—6 Uhr, Sonnabends von 8—3 Uhr im Bureau VIII, Große Märkerstraße Nr. 22, eine Treppe links, zur Einsicht aus. Während dieser Zeit kann jedes Mitglied der Stadtgemeinde gegen die Richtigkeit der Liste beim Magistrat Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich anzubringen oder im obenbezeichneten Bureau zu Protokoll zu erklären.

Ausgezeichnung. Dem am 1. April in den Ruhestand getretenen Postkassen-Bauinspektor Rosenbaum wurde der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Zu dem Dachstuhlbrand in der Thomasiusstraße, über den wir in der heutigen Morgennummer berichteten, erzählt uns ein Augenzeuge folgendes: Es war so gegen 7 Uhr als ich mittels Feuermelders die Feuerwehr nach dem Brandherd in der Thomasiusstraße 4 rief. Nach wenigen Minuten war die Wehr zur Stelle und rückte dem Brande, der einen erheblichen Umfang anzunehmen drohte, energisch zu Leibe. Bei der Ankunft des ersten Zuges der Feuerwehr stand der Dachstuhl des südlichen Teiles des Gebäudes in hellen Flammen. Starker Rauch entströmte allen Fenstern des Dachgeschosses. Während der Ausfahrt wurden die ersten Befehle signalisiert. Nach kurzer Zeit gingen die Feuerwehrleute mit 3 Schlauchlinien über das Treppenhaus mit Hakenleitern und der mechanischen Leiter gegen das Feuer vor. Es brannten eine größere und eine kleinere Bodenkammer, in denen sich reicher Vorrat an Kleidungsstücken und leicht brennbaren Gegenständen befand. Das Feuer hatte bereits einen Teil der Dachkonstruktion ergriffen. Durch die enorme Hitze und die gewaltige Rauchentwickelung war der Angriff für unsere Feuerwehr äußerst erschwert. Durch das tatkräftige und energische Vorgehen der Feuerwehrleute wurde aber der Brand nach angestrengter einstündiger Tätigkeit auf seinen Herd beschränkt. Der zweite Zug traf, nachdem die erforderlichen Pferde von der Brandstelle zur Wache geschickt waren, etwa eine halbe Stunde danach ein. Die Aufräumungsarbeiten dauerten etwa eine Stunde. Eine Brandwache mußte bis gegen 11 Uhr nachts zurückgelassen werden. Bei den Löscharbeiten hat leider ein Feuerwehrmann mehrere Brandwunden an den Händen und Schultern erhalten, einander hat sich eine Rauchvergiftung zugezogen. Den Mannschaften wurde für ihre tapfere Haltung seitens der Brandinspektion die höchste Anerkennung ausgesprochen. Der Brand war durch die Fahrlässigkeit eines Schulmädchens entstanden, das in einer Bodenkammer ein brennendes Streichholz achtlos fortgeworfen hatte.

Gewerbegerichtswahlen. In diesem Herbst finden Neuwahlen von Beisitzern für das Gewerbegericht statt. Vor zwei Jahren wurde das Proportionalwahlsystem eingeführt, daß sich insofern bewährt hat, als seitdem nicht mehr ausschließlich sozialdemokratisch organisierte Arbeitnehmer als Beisitzer gewählt werden. Gleich den sozialdemokratischen Gewerkschaften werden sich auch die Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine an diesen Wahlen rege beteiligen. Auch die Kellner in den verschiedenen bürgerlichen Verbänden wollen sich diesmal an der Wahl beteiligen und versuchen, Vertreter ihres Standes mit in das Gewerbegericht hineinzubringen. Aber auch die Arbeitgeber tun gut, sich beizeiten um die Sache zu kümmern, damit sie sich nicht von der sozialdemokratischen Partei, die einen nicht geringen Teil der ihr zugehörigen Arbeitgeber auf die Beine bringt, überrumpeln lassen.

Die Wilhelm Rauchfußschen Brauereien können in diesem Jahre das Fest ihres 75jährigen Bestehens feiern. Nur die ältesten unserer Mitbürger werden sich daran erinnern können, wie im Jahre 1832 die Brauerei ihren Betrieb in bescheidenem Maße auf dem „Kleinen Berlin" eröffnete. Bald mußten, dem Bedürfnis folgend, an dem Böllbergerweg umfangreiche Kelleranlagen errichtet werden, und schließlich war es nötig, die alte Brauerei durch die Erbauung der Brauerei in Giebichenstein zu entlasten. Aber auch sie konnte für die Dauer nicht genügen. Im Jahre 1867 mußten die großartigen Neuanlagen am Böllbergerweg 112—115 vorgenommen werden. Hierneben blieb natürlich die Giebichensteiner Brauerei ebenfalls im Betrieb. Beide haben sich derartig in die große Arbeit geteilt, daß in Giebichenstein Weißbier, Gose und Lichtenhainer gebraut und das Malz hergestellt wird, während die Brauerei I am Böllbergerweg das Pilsener und das Münchener Kronenbräu liefert. Die jetzige kaufmännisch-weitschauende Direktion, die erst seit wenigen Jahren am Ruder ist, erkannte bald die Notwendigkeit einer bedeutenden Vergrößerung. So entstanden im letzten Jahre hochmoderne, nach den technischen Errungenschaften der neuesten Zeit hergestellte Neuanlagen, die zum größten Teil schon im Betriebe sind und deren Fertigstellung unmittelbar bevorsteht. Hier sind in erster Linie zu nennen das große Sudwerk, übrigens in seiner Art in Halle das größte, die neue Schroterei, der neue Vierabfertigungsraum mit der großen Laderampe und die neue Schwankhalle. Die umfangreichen Bauten führte aus und leitete das bekannte Baugeschäft der Herren G. und O. Strauße. Ein Gang durch diese gewaltigen Anlagen ist außerordentlich lohnend. Wir sehen da Maschbottiche von über 13 000 und Läuterbottiche von 17 000 Liter Inhalt. Wenn man es nicht gesehen hat, glaubt man kaum, auf wieviel große und kleine Dinge bei dem langwierigen Herstellungsgeschäft des kundigen Braumeisters Auge achten muß, wenn er mit seinem Bier Ehre einlegen will. Das schönste Zeugnis für ihr arbeitsreiches Walten stellen sich Direktion wie Braumeister wohl dadurch aus, daß sich in den letzten Jahren der Jahresumsatz um 15 000 Hektoliter erhöht hat, wodurch sich die Brauerei auf den ersten Platz unter den gleichartigen Unternehmungen in unserer Stadt gehoben hat. Aber bescheiden tritt die Direktion zurück bei der Feier des 75jährigen Bestehens der Brauerei und bei der Einweihung der Neuanlagen, indem sie zum Mittelpunkt der kleinen Festlichkeit am morgigen Sonntag das Jubiläum ihres tüchtigen Kellermeisters, des Herrn Nikolaus Stumptner, gemacht hat. Herr Stumptner hat bei seinen bald 64 Jahren am 12. August ds. Js. ununterbrochen 40 Jahre im Dienste der Brauerei gearbeitet. Indem die Direktion diesen tüchtigen Mann in den Vordergrund stellt, beweist sie von neuem ihre oft anerkannte Fürsorge für ihr Personal und ihre Arbeiter. Zu der kleinen Feier, an der auch alle Arbeiter teilnehmen, haben Direktion, Aufsichtsrat und Gewerberat ihr Erscheinen zugesagt. Man kann dem Feste nur den besten Verlauf wünschen, sowie der Brauerei eine weitere schöne Entwickelung; denn was wäre eine Stadt wie Halle, noch dazu eine Universitätsstadt, ohne blühende Brauereien! Trotz aller Antialkoholiker bleibt doch der Spruch bestehen: Der Durst, das ist die schwere Not bei Pflanzen und Getier.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater, I. Hallesches Konservatorium (staatlich genehmigte Anstalt), Poststraße 21. Es wird darauf hingewiesen, daß der Unterricht für Klavier, Violine und Cello in der Grundschule Kindern schon vom 7. Lebensjahre ab erteilt wird. Geschwister erhalten Ermäßigung.

Zoologischer Garten. Unsere „Bobu", die Chimpansenlady, hat sich in ihrem Heim sehr gut eingewöhnt. Nicht nur, daß der Gesundheitszustand nichts zu wünschen übrig läßt und der Appetit vorzüglich ist, sie zeigt auch äußerst reges Interesse für alles das, was in ihrer Umgebung vorgeht. Vor allem hat sich „Bobu" durch ihren jovialen Character viele Freunde erworben: bereitwilligst reicht sie den Besuchern die Hand wenn sie mit dem Wärter im Garten promeniert oder nach der Küche pilgert um dort einen Leckerbissen in Gestalt einer gekochten Kartoffel oder frischen Obstes zu ergattern. — Am Dienstag dieser Woche wurde ein Hirschziegen-Antilopen-Böckchen geboren, das zum Ergötzen des Publikums in dem geräumigen Gehege am Grottenpfuhl munter umher springt. Von weiterem Zuwachs wäre einer großen Anzahl junger Schleierfische zu gedenken, die im Laufe dieser Woche dem Ei entschlüpft sind und — durch eine Glaswand getrennt — mit den Eltern zusammen ein Aquarium bewohnen. Diese Trennung ist erforderlich, weil sonst zu befürchten stände, daß die Jungen aufgefressen werden. — Die Konzerte werden morgen, Sonntag, nachmittags und abends vom Musikkorps des Infanterie-Regiments Nr. 72 aus Torgau ausgeführt. Stabsfeldwebel Löber hat sich mit seiner trefflichen Musikerschar bei unsern regelmäßigen Besuchern gelegentlich seiner früheren Konzerte bereits viele Freunde erworben.

Apollotheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Der z. Z. das Repertoire beherrschende Schwank „Eine Hochzeitsnacht" ist wohl eines der übermütigsten Bühnenwerke: eine urdrollige Situation jagt die andere, Witz folgt auf Witz, so daß ununterbrochen wahre Lachsalven ertönen. Auch die Darstellung durch das „Metropol-Ensemble" ist eine so vorzügliche, daß oftmals bei offener Szene lauter Beifall ertönt. — Morgen, Sonntag, den 11. August, finden vormittags 11½ Uhr und nachmittags 4 Uhr die üblichen Gartenkonzerte bei freiem Entree statt.

Thalia-Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Direktor Willy Nordau eröffnet am 11. August in den Thalia-Festsälen seine bereits angekündigten Vorstellungen. Gewählt sind: „Der Goldbauer" und als Kindervorstellung am Nachmittag „König Fundpelz und Prinz Luftig", ein Märchen. Dem Direktor Willy Nordau geht von seiner Tätigkeit in Berlin, Hamburg, Breslau usw. ein sehr guter Ruf voraus, sodaß zu erwarten steht, daß er seine Absicht, in Halle ein gutes Theater bei billigen Preisen zu eröffnen, verwirklicht. Seine Eröffnungsvorstellungen bedeuten sein Programm. Den Kindern sollen in regelmäßiger Aufeinanderfolge viele deutsche Märchen in guter dramatischer Bearbeitung vorgeführt werden, sodaß ihnen die Märchenwelt ein immersprudelnder Born der Freude bleiben soll. Zu seinen Abendvorstellungen will er die Besucher mit den besten Erzeugnissen unserer Literatur bekannt machen. Direktor Willy Nordau hat infolgedessen keine Kosten gescheut in Bezug auf Ausstattung und Zusammensetzung seines Ensembles; es besteht durchgängig aus nur guten Kräften von den ersten Bühnen Deutschlands. Direktor Willy Nordau wird an die Aufführung seines Programms mit dem größten Ernst und Eifer herangehen und er darf wohl der Unterstützung der Bürgerschaft sicher sein.

Freyberys Garten. Am Montag, den 12. d. M., abends 8 Uhr findet ein großes Monstre-Konzert, ausgeführt von der Kapelle Henschel und dem Elite-Konzert-Orchester Ludwillo Gehrecke statt. Unter anderen gelangt zur Aufführung das große Schlachtenpotpourri von 1870/71 von Saro verbunden mit Feuerwerk und italienischer Nacht.

Jahnfeier. Die Abfahrt der Turner und deren Angehörigen in Gondeln zur Jahnfeier an der Jahnshöhle in den Trotbaer Felsen erfolgt heute abend pünktlich 8½ Uhr ab Peßnitzbrücke. An dem nach der Feier stattfindenden Kommers im großen Saale der „Saalschloßbrauerei" können auch Damen teilnehmen.

Todesfall. Am Freitag verstarb der langjährige Bote der Fleischer-Innung, der frühere Fleischermeister Karl Rothnagel. Die Innung widmet ihm einen warmen Nachruf.

Singhalesentruppe. Es dürfte für unsere Leser von Interesse sein zu erfahren, daß die ursprünglich für unseren Zoo verpflichtete Singhalesentruppe mit ihrer Klage gegen den Königsberger Zoologischen Garten wegen einer Gagenforderung von über 1000 M. kostenpflichtig abgewiesen wurde. Die Direktion des Königsberger Gartens führte — gleich der unsrigen — die Minderwertigkeit und nebenbei auch die Unsauberkeit der Leute ins Feld.

Die jüngste Hehlerassäre. Die am 3. d. M. bei dem Kaufmann Friedrich Günther beschlagnahmten 16 Säcke mit zerschnittenen neuen Messingrohren wurden noch nicht rekognosziert. Nach Angabe eines Sachverständigen dürften sie zu Verdampfapparaten in einer Zuckerfabrik bestimmt gewesen sein. Sie sind gezogen (ohne Naht), der Durchmesser ist innen 32, außen 35 mm, und die Wandstärke beträgt 1½ mm. Ein Teil der Messingrohre hat einen Durchmesser von außen zu außen 22½ mm und 1½ mm Wandstärke. Wer zu dieser Sache irgend welche Angaben machen kann, wird gebeten, sich bei der Kriminal-Abteilung, Rathausstraße 19 II, Zimmer 62, zu melden.

Zusammenstoß. Gestern nachmittag stieß auf der Merseburgerstraße zwischen Nusches Hof und der Halle-Kasseler Bahn ein Flaschenbierwagen der Schultheißbrauerei mit einem Wagen der Fernbahn Halle-Merseburg zusammen. Der Bierwagen fuhr auf dem Gleise, als ein nach Merseburg fahrender Motorwagen ihn einholte. Auf das Klingelzeichen gab der Bierwagen das Gleis frei, fuhr dann aber plötzlich dem Fernbahnwagen wieder in den Weg und karambolierte dadurch mit ihm. An der linken Seite des Motorwagens wurden mehrere Scheiben und die Holzteile zertrümmert, wodurch ein Materialschaden von ungefähr 100 M. entstanden sein dürfte. Menschen nahmen zum Glück keinen Schaden.

Woll- u. Wasch-Kleiderstoffe
alle Neuheiten.

Fertige Kleider
Kostüme
Blusen
Unterröcke
Kleiderröcke

Mass-Anfertigung
eleganter und einfacher
Toiletten.

Brautkleid-Seide

Satin-Messaline, Luisine, Taffet 2.40—12.50
Pailette, Radium, Crêpe de Chiné, Chiffon 1.25—12.50
Duchesse, Damassé, Marquisette 4.00—6.50
Spitzenstoffe, Tülle, Gaze 1.50—20.00

Gardinen u. Teppiche

Gardinen u. Stores, weiss, crême, gold, buntfarbig Fenster 2.00—50.00
Leinen-, Tuch-, Plüsch-Dekoration, vollständige Dekoration 2.50—60.00
Teppiche, Vorleger, Läuferstoffe, deutsche und echte orientalische Handarbeit.
Diwan- u. Tischdecken, Bett- u. Reisedecken. Linoleum.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86—87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Wäsche

Damen-Taghemden,
Damen-Nachthemden,
Beinkleider,
Kombinations.

Herren-Oberhemden

Herren-Nachthemden
Kragen, Manschetten
Taschentücher
Strümpfe — Socken
Trikotagen
Tisch- u. Bettwäsche
Handtücher.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070810033/fragment/page=0001

Sturz vom Gerüst. Am Freitag vormittag gegen 7½ Uhr stürzte der bei dem Erweiterungsbau der ersten Bahnüberführung in der Raffineriestr. beschäftigte Maurer Hermann Dietrich infolge eines Fehltrittes vom Gerüst aus einer Höhe von etwa 5 m auf einen Abhang der Eisenbahnböschung, wodurch er sich einen Bruch des rechten Unterschenkels, sowie innere Verletzungen zuzog. Er wurde der Kgl. Klinik zugeführt.

Von der Straße. Am Freitag abend gegen 6 Uhr 20 Min. wurde eine Frau W. vor dem Grundstück Geisstraße 7, am Eingang der Fleischerstraße, von einem unbekannten Radfahrer angefahren. Die Frau verfiel, vermutlich durch den Schreck und durch die Schmerzen am Knie, in eine längere Ohnmacht und mußte nach ihrer nahen Wohnung getragen werden, wo sie sich nach einiger Zeit wieder erholte.

Eine Schlägerei entstand am Freitag abend gegen 9¾ Uhr in dem Schanklokal zur Palme, gr. Ulrichstr. 8, zwischen dem Schankwirt Franz Werner, dessen Kellner Karl Schortte, und dem Arbeiter Franz Schmiedel, die dann auf der Straße vor dem Lokale fortgesetzt wurde; die Genannten bearbeiteten sich gegenseitig mit den Fäusten. Es entstand infolgedessen ein großer Menschenauflauf.

Bei Mutter Grün. Bei der letzte Nacht im 6. Polizei-Revier vorgenommenen Streife wurde eine männliche Person auf einer Promenadenbank auf dem Spielplatze gegenüber dem Walhallatheater nächtigend aufgefunden.

Leichenfund. Am Freitag nachmittag gegen 1 Uhr wurde am Saalanger, in der Höhe von Hille's Ziegelei die Leiche einer etwa 45—50 Jahre alten Frauensperson aus der Saale gezogen und nach dem Trothaer Friedhof geschafft. Die Frau hat anscheinend dem Arbeiterstande angehört. Die Oberkleidung besteht aus schwarzem Kleid und braunem Hut.

Hallescher Wochenmarkt am 10. Aug. Butter pro Stück (½ Pfd.) 65—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,10—1,20 M., Hühner alte, pro Stück 2,00—2,50 M., Junge Hühnchen pro Stück 0,90—3,00 M., Tauben, junge, pro Stück 40—60 Pfg., Gänse pro Stück 4 bis 6,50 M., Enten pro Stück 2,25—3 M., Kaninchen pro Stück 1,00—1,20 M., Aepfel pro Mdl. 10—20 Pfg., Kirschen pro Liter 20—80 Pfg., Birnen pro Mdl. 8—20 Pfg., Aprikosen pro Mdl. 50—60 Pfg., Pfirsichen pro Mdl. 0,80—1,10 M., Gurken pro Schock 2,00—3,00 M., pro Mandel 0,50—0,80 M., Heidelbeeren pro Liter 23 bis 25 Pfg., Stachelbeeren pro Liter 20—25 Pfg., Johannisbeeren pro Liter 20—25 Pfg., Stockenerbsen pro Liter 5—6 Pfg., Grüne Bohnen pro Liter 7—10 Pfg., Salat pro Stück 2—3 Pfg., Kartoffeln pro Zentner 2,50—3,00 M., 5 Liter 28 bis 35 Pfg., Rotkohl pro Stück 8—15 Pfg., Weißkohl pro Stück 8—15 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 6—8 Pfg., Blumenkohl pro Stück 20—40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 9 bis 10 Pfg., Zwiebeln pro Mandel 6—8 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 30—35 Pfg., Radieschen pro Bündchen 2—3 Pfg.

*

Fischdiebe. Die Wächter der fischreichen Gewässer bei Ammendorf, Beesen 2c. wurden öfter von Leuten, die da nicht säen, aber ernten, arg bestohlen. Tells nahmen sie vor Tage die in den ausgelegten Garnsäcken gefangenen Fische, teils die an Nachtschnüren hängende Beute, ja noch mehr, hier und da wurden auch die wertvollen Garnsäcke selbst gestohlen. Vor einigen Tagen gelang es endlich dem Fischermeister K. von hier bei der „Gerwische" einen Menschen dabei abzufassen, wie er nach den Garnsäcken, die dem Fischermeister gehörten, sah. Er hat um gut Wetter und holte auch aus seiner Wohnung bei Ammendorf zwei gestohlene Garnsäcke herbei. Der Fischermeister war gutmütig genug, die Sache nicht zur Anzeige zu bringen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Heide-Verein. Auch die am Freitag abend abgehaltene Einweihungsfeier auf dem Koltberge war, wie alle bisherigen Veranstaltungen des Heide-Vereins, von dem herrlichsten Wetter begünstigt. Es war die erste wirklich warme Sommernacht mit sternenklarem Himmel in diesem Jahre. Ein Teil der Henschelschen Kapelle brachte unter Leitung des Direktors Görlach beifällig aufgenommene Waldlieder zum Vortrage, die weit hinschallten in den stillen Wald. Der Vorsitzende, Juwelier Tittel, drückte in einer Ansprache seine Freude darüber aus, daß der Heide-Verein in diesem Jahre in bezug auf Wegeausbesserung, Aufstellung von Bänken und sonstige Verbesserungen in der Heide ganz besonders viel schaffen konnte, er sprach dem Oberforstmeister Grotefelb-Merseburg den Dank des Heide-Vereins aus für die Genehmigung zur Anlage des neuen Weges nach dem Koltberge, dankte dem Wegewart des Heide-Vereins, Kaufmann Birke, für seine Tätigkeit im Interesse der gemeinnützigen Bestrebungen des Heide-Vereins und hob ganz besonders die Verdienste des mit anwesenden Revierförsters Erier aus Habichtsstang hervor, auf den die zahlreich versammelten Mitglieder und Gäste des Heide-Vereins ein Hoch ausbrachten. Auf der Plattform vor dem Kolkturm wurde, so gut es eben ging, fleißig getanzt, während auf und um dem Kolkturm abgebranntes Buntfeuer wunderbarschöne Farbeneffekte hervorrief. Das Ganze bot ein eigenartig reizvolles Bild, und vielfach wurde der Wunsch laut, der Heide-Verein möchte doch jedes Jahr eine solche Feier auf dem Kolkberge veranstalten.

Der Marine-Verein hielt am Mittwoch seine diesjährige Hauptversammlung ab. Kamerad Alb. Stoye legte unter allseitigem Bedauern nach 16jähriger ersprießlicher Tätigkeit als Vorsitzender des Vereins wegen Arbeitsüberhäufung in seinem Berufe das Präsidium nieder. Die Versammlung beschloß darauf einstimmig, ihrem bisherigen Vorsitzenden die Ehrenmitgliedschaft anzutragen. Der frühere Vorsitzende Kam. Max Schöllner, der den Verein ebenfalls mit unermüdlichem Eifer neun Jahre geleitet hatte, und Kam. Emil Lehmann, als Mitbegründer des Vereins, erhielten das Ehrendiplom. Als erster Vorsitzender wurde darauf Kamerad Ober-Steuermann a. D. Friedrich Beuche, Gabelsbergerstr. 2, gewählt, der die Wahl annahm. Der Geburtstag des Chefs der Hochseeflotte, Prinzen Heinrich von Preußen, soll in Verbindung mit Fahnennagelung Ende August bei Anwesenheit der Marine-Bord-Kapelle der Kaiserzacht „Hohenzollern" (Dirigent Pollinger") in der Saalschloßbrauerei mit Damenflaggenreigen und Kränzchen gefeiert werden. Der Verein beteiligt sich am 18. d. M. 8½ Uhr vorm. mit Fahne an der Schmückung der Kriegergräber auf dem Nordfriedhofe. Die Vereinslokalfrage wurde zu Gunsten des altbewährten Vereinswirtes August Sergel (Augustiner-Brau), Mittelstr. 14/15, entschieden.

Der Ausschuß zur Förderung der christlichen Schriftenverbreitung veranstaltet am Sonntag, den 11. August, nachmittags 3½ Uhr eine Zusammenkunft im „Evang. Vereinshause", Kl. Klausstraße 16, um die bei der Verbreitung christlicher Schriften gemachten Erfahrungen auszutauschen und sein Arbeitsgebiet unter Einbeziehung der Aufgaben des Evangelischen Trostbundes auszudehnen. Alle, die auf diesem Gebiete dem Herrn dienen wollen, oder bereits in der Arbeit stehen, sind zu der Zusammenkunft herzlichst eingeladen.

Der Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure hatte seine Mitglieder nebst deren Damen gestern zu einer Besichtigung des neuen Gasbehälters der städtischen Gasanstalt am Holzplatz eingeladen. Ueber den neuen Gasbehälter berichten wir an anderer Stelle. Nach der Besichtigung fand eine zwanglose Zusammenkunft im Garten des „Floradades" statt.

Die Fleischer-Innung hielt dieser Tage im „Bellevue" ihr Sommerfest ab, das einen recht schönen Verlauf nahm.

Handwerker-Meister-Verein. Am Dienstag, den 13. August, abends 8 Uhr findet in der Saalschloßbrauerei das siebente Abonnementskonzert, verbunden mit Sommerfest statt. Bei ungünstiger Witterung ist das Konzert im Saal.

Hallescher Schützenbund E. V. Die Mitteilung über die besten Schießergebnisse bei dem Preisschießen des 25. Königsschießens wird vom Bund dahin berichtigt, daß die zweitbeste Schußzahl (30 R.) auf die Rehbock-Scheibe nicht Berger-Brehna, sondern Hotelbesitzer Berges (Bund) erreicht hat.

Der Turnverein „Friesen" hat seine Vereinslokal nach Bauers Brauerei-Ausschank, Rathausstr. 3/4, verlegt. Am Sonntag, den 15. September, findet eine Turnfahrt mit Damen nach Höhnstedt statt. Das Rekrutenabschiedskränzchen erfolgt am Sonnabend, den 28. September, abends in der „Kaiser Wilhelmshalle", dieses gilt zugleich als Feier des Geburtstages Friedrich Friesens (27. September). Der Verein entsendet diesmal zehn Mitglieder zum Dienst im Heere.

Verband der Geflügelzüchter-Vereine der Provinz Sachsen und angrenzenden Länder. Die ordentliche diesjährige Generalversammlung findet am Sonntag, den 15. September, vormittags hier in „Freybergs Garten" statt.

Gewerkverein der Heimarbeiterinnen, Südgruppe. Die Monatsversammlung findet am Mittwoch, den 14. August, abends 8 Uhr in der Mittelschule Torstraße 12/13 statt. Die Vorstandsmitglieder werden gebeten, schon um ½8 Uhr dort erscheinen zu wollen.

Gerichtsverhandlungen.

Vom Kammergericht.

m. Berlin, 10. Aug.

Die Eheleute P. haben in einem gemeinschaftlichen Testament von Jahre 1874 sich gegenseitig, sowie ihre Kinder zu Erben eingesetzt und bestimmt, daß dem überlebenden Ehegatten der unbeschränkte, kautionsfreie Nießbrauch, die Verwaltung und freie Verfügung über die Substanz zustehen solle. Der Ehemann starb 1900. Ein Pfleger vertritt eines der Kinder in seinen Vermögensangelegenheiten. Zum Nachlaß des Mannes gehört eine eingetragene Grundschuld. Die Witwe bewilligte die Löschung der Grundschuld; der Pfleger und die Kinder gaben ihre Zustimmung. Das Grundbuchamt in Halle lehnte die entsprechenden Löschungsanträge ab; die Beschwerden wurden vom Landgericht Halle abgewiesen. Das Vormundschaftsgericht gab dem Gesuch des Pflegers um Genehmigung seiner Zustimmung zur Löschungsbewilligung der Wittwe nicht statt; das Landgericht zu Halberstadt verfagte der Beschwerde den Erfolg. Das Kammergericht wies die Beschwerde gegen die Beschlüsse des Landgerichts in Halle zurück, gab aber der Beschwerde gegen den Beschluß des Landgerichts in Halberstadt statt, indem u. a. ausgeführt wurde, das Grundbuchamt könne zur Löschung einer Nachlaßgrundschuld auf einem Teile der belasteten Grundstücke außer der Löschungsbewilligung des befreiten Vorerben und der Zustimmung des Nacherben, sofern der Nacherbe durch einen Pfleger vertreten werde, auch die Genehmigung des Vormundschaftsgerichts zur Zustimmung des Pflegers fordern. Es könne sich aber auch an Stelle der Zustimmung des Nacherben mit dem Zugeständnis begnügen, daß die Löschungsbewilligung des Vorerben nicht unentgeltlich erfolge; ein solches Zugeständnis bedürfe keiner vormundschaftsgerichtlichen Genehmigung. Fordere das Grundbuchamt die Zustimmung des Pflegers des Nacherben und deren Genehmigung durch das Vormundschaftsgericht, so habe das Vormundschaftsgericht festzustellen, ob die Löschungsbewilligung des Vorerben entgeltlich oder unentgeltlich ist; im ersteren Falle habe es die Genehmigung ohne weiteres zu erteilen.

Aus aller Welt.

Das naseweise Schreibmaschinenfräulein. Die Londoner „Daily Mail", die bekanntlich die Deutschenhetze als Geschäft betreibt und von allen anständigen Journalisten verachtet wird, ließ sich vor einigen Tagen aus Deutschland von ihren Korrespondenten allerlei Berichte über das moderne Deutschland schreiben, die in der gehässigsten Weise Deutschland verunglimpften. Unter diesen Berichten war auch ein Brief aus Hamburg, der die Hansastadt in pöbelhafteste Weise beschmutzte. Der Bericht war unterzeichnet E. E. Baker-Hamburg. Diese Angriffe waren der englischen Kolonie in Hamburg sehr unangenehm. Der englische Generalkonsul in Hamburg, Sir William Ward, veröffentlichte eine energische Gegenerklärung; Mr. Bakers Angaben beruhten auf vollständiger Unkenntnis der Hamburger Zustände und würden von den Angehörigen der englischen Kolonie in Hamburg tief beklagt, weil sie ungerecht wären. — Und nun kommt das Komische an dieser Sache. Der „Mister" E. E. Baker ist nämlich gar kein Herr, sondern ein kleines naseweises exzentrisches Schreibmaschinen-Fräulein, das in ganz untergeordneter Stellung in einer Hamburger Schiffsreederei beschäftigt war. Dies Fräulein Ethel Emilie Baker kam im Herbst vorigen Jahres nach Hamburg, versteht noch kein Wort Deutsch, hat aber trotzdem die Keckheit, in dem erwähnten Bericht zu schreiben: „Wir, die wir das Land (Deutschland) und seine Sprache und das innere Leben des Volkes kennen usw.!" Wirklich ergötzlich ist es, daß sich ein Blatt wie die „Daily Mail" über einen Platz wie Hamburg durch ein Schreibmaschinen-Fräulein unterrichten läßt. Als die deutsche Schiffsreederei-Firma erkannt hatte, welche Klapperschlange sich als Schreibmaschinenfräulein dort eingenistet hatte, wurde die junge schreibgewandte Dame schleunigst „beurlaubt" und da sich auch das „English Governesses Home", wo Fräulein Baker wohnte, verpflichtet fühlte, die junge Dame nicht länger in ihren Räumen zu behalten, so wird die Schreiberin des Hetzartikels wohl so schnell wie möglich die unwirtlichen teutonischen Gefilde verlassen. Das kommt davon, wenn man daneben tippt!

Wechselfälschung. In Darmstadt stellte sich der Bauunternehmer Georg Schäfer, in Firma Zimmermacher, der Staatsanwaltschaft wegen größerer Wechselfälschungen in Höhe von etwa 30,000—40,000 M. Schäfer hat auch Konkurs angesagt.

Unfall. Wie die „Zwick. Nachr." melden, geriet in der Krossener Papierfabrik ein achtzehn Jahre alter Papiermacher in die Maschine und wurde totgedrückt.

Aus Eifersucht. In Düsseldorf feuerte ein Invalide aus Eifersucht zwei Revolverschüsse auf seine Frau und schoß sich dann selbst drei Kugeln in den Kopf. Die Frau blieb unverletzt. Der Täter trug lebensgefährliche Verwundungen davon.

Vierlinge wurden dem Landwirt Uhland in Friedrichsshöhe (Bez. Bromberg) am 27. Juli d. J. von seiner Ehefrau geboren. Die Eltern, die außerdem noch zehn lebende Kinder ihr eigen nennen, und zwar acht Knaben und zwei Mädchen, sind Ansiedler aus Württemberg.

Selbsthilfe. Eine in Malstatt-Burbach zum Besuch weilende junge Dame aus Worms wurde gestern nachmittag auf dem Friedhofe von einem jungen Burschen überfallen, der sie zu vergewaltigen suchte. Es gelang ihr jedoch, ihren kleinen Taschenrevolver zu ziehen und dem Wüstling einen Schuß ins Genick beizubringen. Er wurde schwerverletzt aufgefunden.

Selbstentladung. Als ein zwanzig Jahre alter Arbeiter in Königsstreele eine Flobertbüchse prüfte, entlud sich plötzlich die Waffe und das Geschoß zerriß ihm die Schlagader. Der Getroffene war nach kurzer Zeit tot.

Zahlreiche Verbrechen an Kindern sind durch die Polizei in Troppau (Oesterr.-Schlesien) aufgedeckt worden und haben in allen Bevölkerungsschichten tiefste Entrüstung hervorgerufen. Bisher sind 83 Schulmädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren festgestellt worden, an denen Attentate verübt wurden. Bis jetzt wurde ein aktiver Hauptmann, ein Rechnungsführer und ein jungverheirateter Kaufmann verhaftet; weitere Verhaftungen stehen bevor.

Niedliches Geschichtchen. Aus militärischen Kreisen erzählt man: In der internationalen Garnison Tientsin unterhalten sich einige französische Leutnants mit einem japanischen Kameraden über Gefechtsführung. Der kleine „Jap" hat eben seine Meinung auseinandergesetzt und schließt: „Uebrigens, meine Herren, entspricht meine Auffassung den Ansichten eines der Ihrigen, nämlich Langlois'". Sprachlose Verblüffung der Franzosen . . . Hinterher, unter sich: „Sag mal, kennst du den Kerl, den Langlois?" — „Nie von ihm gehört!" — „Merkwürdige Leute, diese Japaner!" General Langlois galt als erster Taktiker Frankreichs unter den Lebenden; er genießt dort einen Ruf wie etwa bei uns der General von Verdy.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 9. August.

Aufgeboten: Sergeant im Füs.-Reg. Nr. 36 Friedrich Reinhardt u. Elsbeth Fehling (Dessauerstr. 70 u. Dessauerstr. 10). Kaufmann Josef Hedwig u. Marie Blaschke (Sophienstr. 31 u. Friedrichstr. 12). Prakt. Arzt Dr. med. Karl Hübner u. Magdalene Teichmann (Wilsdorf u. Ludwig Wuchererstr. 5).

Geboren: Geschirrführer Reinhold Leimbach T., Ida (Saalestraße 6). Fabrikarbeiter Theodor Löbe S., Kurt (Trothaerstraße 78). Bierfahrer Otto Schröder T., Hildegard (Reilstr. 107). Metallschleifer Richard Barthel T., Ida (Gr. Wallstr. 29). Kesselschmied Karl Lutzemann S., Otto (Feldstr. 3).

Gestorben: Kassenbote Karl Nothnagel, 62 J. (Blumenthalstraße 2). Arbeiter Gottfried Jäger, 67 J. (Friedrichstr. 35). Fabrikarbeiters Gottfried Damm S. Walter, 4 W. (Körnerstraße 22). Frieda Kopsch, 23 J. (Mühlweg 29). Karoline Saalfeld, 38 J. (Ludwig Wuchererstr. 44). Hausmann Friedrich Köttel, 77 J. (Händelstr. 6). Arbeiters Albert Babst T. Erna, 6 Mon. (Fleischerstr. 35). Schneidermeister Karl Kramer, 55 J. (Henriettenstr. 29).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 9. August.

Aufgeboten: Hilfsweichensteller Hermann Markgraf und Lina Neubert (Hornburg u. Gr. Ulrichstr. 53).

Eheschließung: Geschäftsreisender Artur Mehrstedt, u. Marie Eck (Schülerhof 10 u. Prinzenstr. 5).

Geboren: Buchhalter Max Günther S., Hans-Joachim (Klinik). Arbeiter Anton Mua S., Johann (Klinik). Steuererheber Richard Schulze S., Albert (Streiberstr. 23). Maschinisten Friedrich Naum S., Fritz (Zinksgartenstr. 2/3). Geschirrführer Franz Wiegandt T., Margarete (Magdeburgerstr. 57). Hilfsgerichtsdiener Georg Moritz T., Magdalena (Steinweg 31). Mittelschullehrer Ernst Böhme T., Dorothea (Jacobstr. 6). Arbeiter Gustav Naumann S., Erich (Salzstr. 6).

Gestorben: Handelsmanns Julius Hillert T. Ella, 3 J. (Weingärten 21). Abbruchunternehmers Hermann Zober T. Helene, 4 Mon. (Kuttelhof 9). Arbeiters Max Voigt S. Kurt, 1 Mon. (Trödel 19). Landwirts Christian Schröder Ehefrau Luise geb. Wagner, 74 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Arbeiters Gustav Naumann S. Erich, 1 Tag (Salzstr. 6).

Kirchliche Nachrichten.

Diemitz: Sonntag vorm. 9½ Uhr Gottesdienst (Kirchengesangverein), P. v. Stockhausen. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

(Nachdruck verboten.)

11. August: Wolkig mit Sonnenschein, warm bei frischen Winden. Strichweise Gewitter.
12. August: Heiter bei Wolkenzug, lebhafter kühler Wind.
13. August: Vielfach heiter, kühler Wind. Strichweise Gewitter.
14. August: Teils heiter, wolkig, windig, normal. Neigung zu Gewitterregen.

Meteorologische Station zu Halle.

	9. August 9 Uhr abends	10. August 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	752,2	750,8
Thermometer Celsius	19,9	19,5
Rel. Feuchtigkeit	83 %	68 %
Wind	SW 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 9. August: 25,6° C.
Minimum in der Nacht vom 9. zum 10. August: 14,1° C.
Niederschläge am 10. August 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Floradad. Wassertwärme der Saale am 10. August morgens: 20° C.

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Brückenau. Am 2. August traf der Staatsminister des Inneren von Brettreich zu längerem Aufenthalte hier ein und am 3. August Staatsminister Dr. Graf von Crailsheim in Begleitung seiner Tochter.

Delikatessen

jeglicher Art, neue Braunschweiger Gemüsekonserven, alle Sorten Fischkonserven, Tafelaufschnitt und geröstete Kaffees kaufen Sie in

hervorragendster Qualität und zu den **billigsten Preisen**

bei

Pottel & Broskowski.

Wir bitten die Auslagen u. Preise in unseren Schaufenstern zu beachten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070810033/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 8. bis 10. August.

Grand-Hotel Preußischer Hof. E. von Brozowsky aus Berlin. Regierungsrat Paul Klinghammer a. Dessau. Prof.: Gustav Gärtner m. Familie aus Breslau. R. Möller aus Braunschweig. Gustav F. Steffen a. Gothenburg. Georg Louvier m. Familie aus Breslau. Amtsgerichtsrat Theodor Adolph aus Leobschütz. Kgl. Baurat Paul Zeininger m. Frau aus Glatz. Oberlehrer Dr. Fritz Schmidt aus Berlin. Fabrikant Ernst Röber aus Frankenhausen. Kunst-Maler Albert Knob aus Berlin. Heroldsträuchen. Kaufm. Julius Vierling u. Sohn aus Breslau, Herr. Menzies: Julius Vierling u. Sohn aus Breslau, Theodor Fuchs aus Müller u. Willy Natir aus Forst, Hermann Liebermann aus Freiberg. Kaufleute: Adolf Borchers aus Erfurt, aus Schweidnitz, Paul Buhrmann aus Breslau, M. Kleemann aus Berlin. Rentieren: Frau Annie Schmidt aus Bändsdorf-Tuch, Frau Cohn aus Breslau, Frau Bredow aus Wildungen, Fräul. Wunderlich, Fräul. Luck, Frau Blanken, Fräul. C. u. M. Claußen aus Hamburg. Privatiere F. Adolph aus Leobschütz. Privatiers: G. Stamvider m. Frau aus Leipzig, G. Metzner m. Frau aus Bamberg, Krotoszinsky m. Frau aus Lodz, Robert Nickel aus München, F. Hogke aus Berlin, Hermann Davidi aus Stettin, A. von Wronski aus Rudolstadt, Alfred Duffer m. Frau aus Leipzig, Maler Max Fritz m. Frau aus Berlin. Stud. Rudolf Unger aus Altenburg. Kaufmann Landmesser Fritz Rossell aus Dürren. Gutsbesitzer: Erich Stangel aus Müllingen, Eduard Schirrmeister aus Schweinitz. Architekten: Johann Petri und R. Herz aus Berlin. Fabrikanten: Fr. Dietrich aus Weißenfels, Max Katz m. Frau aus Kattowitz, Hans Hölzel aus Nürnberg, Franz Günther aus Braunden, Emil Zinßhauser aus Mannheim, Max Eichmann und Bruno Naumann m. Frau aus Frankfurt a. M. Ingenieure: Richard Sorge und Ferdinand Goldschmidt aus Berlin, Carlo Gelari aus Genova, R. Bruse aus Wolfenbüttel, Hans Martin aus Braunschweig. Privatiers: K. Erler aus Hamburg, J. Schwarz und Sal. Getschner aus Gyös (Ungarn). Landwirt Walter Grandjow aus Semlin (Priantz). Eugen Kolchin aus Rußland. Curt Craeme aus Sonneberg. C. Daubis aus Erfurt. Apothekerder. Henry Pirl aus Hosenrede. Kaufleute: Adolf Borchers aus Erfurt, Georg Schreiber aus Leipzig, Franz Nürnberg aus Neustadt, Richard Berguer aus Chemnitz, H. Schubert aus Zwickau, Fr. Kälber aus Eisfeld, W. Abramsk, Erich Wesse, Karl Butscher aus Berlin, Curt Valentin aus Charlottenburg, G. Schwab aus Eisleben.

Hotel Kronprinz. Generalsuperintendent Jacobi aus Magdeburg. Pastoren: Siebe m. Frau aus Dantschen, Löffström aus Schweden. Schuldirektor Luckau a. Gotaß. Amtsgerichtsrat Damm m. Frau aus Hannover. Amtsgerichtsrat Körner und Privatier Körner aus Breslau. Offizier a. D. von Thaden aus Siebendorf. Hauptmann a. D. Matiere und Frau Rentiere Molière a. Halle a. S. Frau Rentiere Nielsen aus Wärtshofen. Kurat Filippi m. Frau u. Tochter aus Wien. Lehrerin Frl. Klotz aus Osnabrück. Fräul. Bisbeck und Kaufmann Bisbeck aus Rodenkirchen. Direktor Hohmann aus Bonn. Kaufleute: Rosier, Kindler, Heck und Kramer aus Berlin, Baumert aus Leipzig.

Kaufmännischer Verein zu Magdeburg.

Abteilung f. Stellenvermittelung, Berlinerstr. 30/31, I.

für die Herren Geschäftsinhaber kostenfreie Vermittelung.

Tüchtige Buchhalter, Korrespondenten, Kontoristen, Reisende, Lageristen Verkäufer stets gesucht.

Mitgliedschaft des Vereins nicht erforderlich.

II. Buchhalter

für größere Kohlenhandlung pr. 1. Oktober eventl. früher gesucht. Gefl. Off. sub **T. 6910** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle S.

Erfahrener Kaufmann

mit besten Referenzen, welcher z. Z. grösseres Kapital investiert hat, sucht

Vertrauensposten.

Hohe Kaution kann geleistet werden. Offerten unter **D. 6959** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wir suchen für die selbständige kaufmännische Leitung unserer in Rothenburg a/S. belegenen Eisengießerei und Maschinenfabrik einen **brauchbaren, zuverlässigen und durchaus selbständig arbeitenden Kaufmann** zu engagieren. Eintritt baldigst; Stellung dauernd u. event. auf dotiert. Ausführliche, schriftliche Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche (bei freier Wohnung und Garten), möglichst unter Beifügung einer Photographie, sind einzureichen an **Prinz Carlshütte,** Eisengießerei und Maschinenbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, **Halle a. S., Gartenstraße 8.**

Mehrere Maschinenschreiber und Kanzlisten

werden gesucht.

Justizrat Dr. Kaehne.

Nordhäuser Kornbranntwein-Brennerei sucht per 1. Oktbr. cr. einen

jungen Mann

für Kontor und Reise. Offerten unter **A. N. 1135** an **Rudolf Mosse, Nordhausen.**

Ein junger, verheirateter, herrschaftl.

Kutscher,

nüchtern und sicher im Fahren, wird zum 1. Okt. d. J. gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften an **Rittergut Brandorode b. Mücheln.**

Gewandter, tüchtiger Schreibgehilfe

mit schöner Handschrift **per sofort** in dauernde Stellung gesucht.

Offerten mit Zeugnis-Abschriften und Gehalts-Ansprüchen unter **8533 P.** an die Expedition dieser Zeitung

Junger Mann, sauberer Zeichner,

flotter Pauser, **sofort gesucht.** Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche an **Hermann Witt,** Waschinenfabrik, Halle a. S.

Ordentlicher Laufbursche wird sofort **gesucht.**
Herm. Andres, Barfüßerstr. 8.

Buchhalter,

welcher längere Jahre auf **Braunkohlenwerk** mit **Brikettfabrik** tätig ist, sucht zum 1. Oktober cr. anderweitig **passende Stellung.** Gefl. Off. unter **L. S. 5114** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junger Buchhalter,

22 J., militärfrei, mit Buchführ., Korrespondenz u. sämtl. Kontorarb. durchaus vertraut, sucht v. 1./10 oder später anderweitig dauerndes Engagement (8 J. in größ. Geschäft tätig, 1a. Zeugnis). Gefl. Angebote u. **Aa. 988** an die Exp. erb.

Aelterer Kaufmann

aus der **Getreide-** u. **Mühlenbranche,** perfekt in einfacher, doppelter u. amerikanischer Buchführung sowie Abschluß, **sucht** per sofort oder später **dauernde Stellung.** Eventl. auch in anderer Branche. Offerten unter **A. J. 284** an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

Materialist, 22 Jahre alt, militärfrei, momentan als Kontorist, Lagerist und Reisender in ungekündigter Stellung tätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Oktbr. oder früher anderweitig Stellung. Gef. Off. unter **R. R. 100** postlagernd **Sangerhausen** erbeten.

Geprüfter Heizer und Maschinist,

z. Zt. in ungekünd. Stellung (14tägig. Kündigg.) sucht anderweit Anstellung. Werte Adressen unter **M. V. 261** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Döbeln, erb.

Arbeiter.

20 Erdarbeiter werden eingestellt. Zu melden bei **Polizeiwache** in der Glauchnerstr. v. Ludw. Wuchererstr. 78.

Lehrerin

zur Vertretung an den städtischen Volksmädchenschulen **gesucht** für die Zeit **vom 26. August bis 31. Dez.** Gehalt pro Monat 80 ℳ. Meldungen sofort an **Rektor Grigoleit, Eisenburg.**

Suche 1. Sept. ein junges **Mädchen,** welches erlernen ist in d. Milchwirtsch. u. Küche, bei Familienanschl. Gehaltsforderungen und Zeugnisabschr. unter **B. Z. 4864** an **Rud. Mosse, Halle.**

8. **1. Oktbr.** suchen wir ein **Mädchen** für Hausarbeit u. zur Bedienung im Restaurant. Anfangslohn 210 Mk. **Jena, Großherzogl. S. Kinische Landesanstalten.**

Tüchtige Verkäuferinnen

für die Abteilungen:
Posamenten und **Tapisserie,**
sowie **2 junge Mädchen** als Lernende sucht

W. F. Wollmer.

Stellung such. 2 Stützen, 1 Verkäuferin, 1 Kellner, 2 Hausd. b. Fr. Berta Huth, Stellenv., Nordhausen a/S., Baltherstr. 9.

Damen finden freundliche Aufnahme. Diskret. Günst. Beding. Zu erfragen Hebamme **Heu, Jena,** Niedstr. 3.

Töchter-Pensionat

von Frau **Anna Böhling, Halle a. S., Leipzigerstr. 100.** Gegr. 1888. — Beste Referenzen. — Aufnahme schulpflichtiger und bereits konfirmierter Töchter.

Pension

sind. 2—3 Schüler bei guter Pflege u. Beaufsichtig. der Schularbeiten **Charlottenstr. 7, II.**

Damen sind. abjol. diskr. Aufn. u. Entbind. b. verheir. **Frauenarzt** Thüring. Kein Heimbericht. Off. u. J. 8. 6014 bef. d. Exp. d. **Berliner Tagebl.,** Berlin SW.

1 Teigteilmaschine, 2 fast neue Beuten, Bleche, Semmel- und Kuchenbretter, 1 Teigwage, Pfannkuchenofen mit Pfanne und Rohr, 1 großer Handwagen billigst zu verkaufen.
Otto Nonak, Gr. Steinstraße **76.**

Echt bayrische

Loden-Pelerinen

(wasserdicht) f. Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Altes erprobtes, echtes **Haarwasser Wendelsteiner Häusner's Brennessel-Spiritus**
Schutzmarke „Wendelsteiner Kircherl."
Fl. M. 0.75, 1.50 u. 3.—.
Alpina-Seife à 0.50, **Alpina-Milch** à 1.50. **Brennessel-Haaröl** 0.50, **Pomade** 1.—. **Alpenblumensommersprossen-Creme** 2.—
Drogerie **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr.

Die Volksküchen

befinden sich I.: **Brunnowarte 31,** II.: **Rathausstr. 16.**
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68., bei Hrn. Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 86, Nähe des Leipziger Turmes, und bei Hrn. **Möbius,** Ritterstr. 5.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Weltausst. St. Louis 1904 Höchste Auszeichnung „Grand Prix"

Globus-Putz-Extract
putzt **besser** als jedes andere Metall-Putzmittel.

Lebende Karpfen

in allen Grössen empfehlen und versenden prompt
Fernruf 1839. **Steinkampf & Weise.**
Inhaber: **Albert André.**

Blasen- u. Nierenkranken

ist dringendst zu empfehlen der Besuch des Kgl. Mineralbades **Brückenau,** sowie zur **Trinkkur** das

Wernarzer Wasser

Kgl. Bayr. Mineralbad **Brückenau**

Wernarzer Wasser ist von hervorragender Heilwirkung bei harnsaurer Diathese, Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden, sowie allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt.
Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhandlgn. Schutzmarke

Nach neueren Erfahrungen ist **Wernarzer Wasser** auch **ausserordentlich wirksam** zur Aufsaugung **pleuritischer Exsudate.**

Hauptniederlage in Halle bei Herren **Helmbold & Co.**

Spekulations-Kunden

sucht altes Berliner Bankhaus; kulante Bedingungen, diskrete Ausführung. Gef. Anfragen sub **T. U. 934** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Jungen** zeigen hocherfreut an
Dr. **Max Schröder** und Frau Helene geb. Weise.
Elberfeld, Kaiser Wilhelm-Allee 15, den 9/8. 07.

Erich.

Dank.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene Teilnahme, Liebe und Verehrung beim Heimgange unseres teuren unvergeßlichen Vaters sagen ihren aufrichtigsten und wärmsten Dank die tieftrauernden Töchter
Helene u. Hedwig Sinnewald.
Eisenburg, 8. August 1907.

Verlobt: Fräulein Marie Weißker mit Herrn Richard Haselbacher (Gera). **Verwählt:** Herr Ernst Klapp mit Frl. Dorothea Lenner (Chemnitz). **Geboren:** Sohn: Hrn. Gustav Jacob (Sondershausen). — Tochter: Hrn. Dr. Bliedtner (Weida). **Gestorben:** Herr Albert Wächter (Rudolstadt); Herr Joh. Franz Max Krause (Wöhnecke); Frau Magdalena Amann geb. Weinzierl (Greiz); Herr Landesbauinspektor Ferd. Marsilius (Göttingen); Frau Marie Hartmann geb. Heim (Gotha); Frau Johanne Lencer geb. Raab (Gotha); Herr Friedrich Wenkel (Dainrode); Herr Adolf Amthor (Erdorf); Frau Emilie Sippel geb. Dix (Anna); Herr Otto Döpel (Wentzensen); Herr Bahnhofswirt Heinrich Fiedler (Altendorf a. W.); Frau Johanne Burkhard geb. Sander (Mühlhausen); Herr Josef Flucke (Ilder); Frau Margarete Günther geb. Schuchardt (Kefferhausen); Herr Adolf Graf von Kielmansegg (Grandena); Herr Oekonom Eduard Schneider (Monneburg); Herr Handschuhmacher Moritz Augustin (Chemnitz); Herr Kaufmann Emil Kübler (Dresden); Herr Lehrer Robert Sinnewald (Eisenburg); Frau Margarethe Engel (Gera); Herr Kurt Bauer (Glauchau); Frau Anna Bender (Naumburg); Frl. Emma Berg (Reichenbach); Herr Fischhändler Julius Schulze (Zwickau); Herr Ernst Hoffmann (Zittau); Herr früherer Rechtsanwalt Ernst Lau (Rostock); Fr. Anna Jaßke (Bautzen); Herr Techniker Hugo Frotscher (Chemnitz); Frau Martha Rohleder (Chemnitz); Frl. Emilie Sehrer (Chemnitz); Frau Martha Günther (Chemnitz); Herr Werkführer Adolf Müller (Falkenau); Herr Bauführer August Herrmann (Dresden); Herr Restaurateur August Naake (Dresden); Herr Eisenbahnschaffner Gustav Opitz (Dresden); Frl. Klara Holzhausen (Dresden); Frau Friederike verw. Stadtr. Koehler (Erfurt); Herr Zitherlermeister Hugo Schaal (Freiberg); Herr Bernhard Jugelt (Gera); Herr Küchenmeister Paul Wolf (Gera); Frau Bertha verw. Steinbach (Glauchau); Frau Auguste Louise Müller (Meerane); Dr. Ziegeleibesitzer Max Louis Gerlach (Meißen); Herr Weinkuhenbesitzer Otto Wagner (Meißen); Dr. Paul Mädler (Oelsnitz); Frau Lina Reidhardt (Plauen); Herr Gutsbesitzer Bruno Weinert (Rochlitz); Herr Inspektor Conrad Zimmermann (Werdau); Frau Martha Werner (Wurzen); Herr früherer Postbalter Reinhold Herrmann (Zeitz); Herr Gartenbesitzer Gustav Kühnel (Zittau); Frau verw. Oberst Julie v. Matthiessen (Schwerin); Herr Reichsfreiherr Engelbert von Fürstenberg-Herdringen (Schloß Falkenberg); Herr Ober-Regierungsrat Dr. Ludw. Brandt (Berlin).

Nachruf.

Gestern verstarb nach längerem schweren Leiden unser Innungsbote, der frühere **Fleischermeister,** Herr

Karl Nothnagel.

Mit Gewissenhaftigkeit und in treuester Pflichterfüllung war er seit langen Jahren für uns tätig und hat sich durch sein biederes und gefälliges Wesen die Achtung und Freundschaft jedes Kollegen erworben. Wir werden sein Andenken stets in Ehren bewahren.

Die Fleischer-Innung zu Halle a. S.
Paul Schilack, Obermeister.

Die Beerdigung findet Montag, den 12. August, nachmittags um 2 Uhr, vom Diakonissenhause aus nach dem Nordfriedhofe statt.

Gestern früh verschied nach langem schweren Leiden mein treuer **Gehilfe und Mitarbeiter**

Karl Kramer.

Bald 28 Jahre hat der Verstorbene in unermüdlichem Eifer und Pflichttreue mit mir gearbeitet. Sein Andenken werde ich, sowie seine Kollegen stets in Ehren halten, denen er immer ein liebenswürdiger und aufrichtiger Freund war.

Er ruhe in Frieden!

Halle a. S., den 10. August 1907.
Hermann Andres, Schneidermeister.

Krieger-Begräbnis-Verein Halle a. S.

Nachruf.

Den werten Kameraden die traurige Nachricht, daß unser l. Kamerad

Karl Kramer

im 56. Jahre heute morgen 6¼ Uhr sanft entschlafen ist. Wir verlieren in ihm einen Kameraden von echt treudeutscher, kameradschaftlicher Gesinnung; er verwaltete auch gewissenhaft ein Vorsteher-Amt, welches er aber krankheitshalber niederlegte. Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden.

Wir geben unserem l. Kameraden das letzte Geleit und treten Montag nachmittag 2½ Uhr an der Leichenhalle des Nordfriedhofes an.

Halle a. S., den 9. August 1907.

Der Vorstand. J. V.: Fritz Behrens.

Verband deutsch. Kriegs-Veteranen v. 1848-70/71.

Halle a. S. u. Umgegend.

Das Begräbnis unseres langjährigen Kameraden

Gottfried Jäger

findet am Sonntag den 11. d. Mts. nachmittag 2½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Die Kameraden versammeln sich um **2** Uhr in der **Aktien-Brauerei, Rosplatz.** Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Heute Sonnabend abend **8** Uhr findet die **Monats-Versammlung** im Vereins-Lokal **Borck,** Kurze Gasse Nr. 1, statt.

Der Vorstand.

Statt besonderer Meldung.

Gestern nachmittag 5 Uhr verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Marie Grigoleit geb. Glaser,

was schmerzerfüllt namens der Hinterbliebenen anzeigt
F. Grigoleit, Magistrats-Sekretär.

Halle a/S., den 10. August 1907.

Die Beerdigung findet Montag den 12. d. Mts. nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070810033/fragment/page=0003

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag früh 6 1/2 u. nachm. 3 1/2 Uhr

Zwei gr. Konzerte

der Kapelle des Füs.-Regiments Nr. 36.
Entree zum Früh-Konzert 25 ₰
" " Nachm.- " 35 ₰
O. Wiegert, Königl. Musikdir.

Bad Wittekind.

Sonntag abend 8 Uhr

Kur-Konzert.

Carl Rohde.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 11. August, nachm. 1/2 4 bis abends 11 Uhr

Zwei Militär-Konzerte,

ausgeführt von den Kapellen des Feld-Art.-Reg. No. 75 und des Füs.-Reg. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal Magdeb. No. 36.
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.

Wintergarten.

Heute von 7 1/2 Uhr abends

grosses Extra-Konzert,

ausgeführt vom Walhalla-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektor A. Stein.
Vereinsstellichkeiten wegen fallen morgen Sonntag den 11. August und Montag den 12. August die Konzerte aus. Paul Zscheyge.

Freybergs Garten.

Montag den 12., abends 8 Uhr

Grosses Monstre-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Henschel und dem Elite-Konzert-Orchester Ludmilla Gehrecke unter perl. Leitung der Frau Ludmilla Gehrecke. U. a. gelangt zur Aufführung: Das gr. Schlachtenpotpourri v. 1870/71 9. Satz mit Feuerwerk und illustriertem Nacht. Leonh. Müller.

Thalia-Festsäle.

(Inh. Herm. Kunze.) Fernspr. 818.
Die Säle sind vollständig renoviert.

Peissnitz-Restaurant.

Geöffnet 5 Uhr früh.
Jeden Sonntag Grosse Früh- u. Abend-Konzerte.
Eintritt frei. Hermann Schröter.

Dampfschiffahrt nach Bad Neu-Ragoczi.

Morgen Sonntag keine Dampfschiffahrt.
Telephon 3003. C. Schräpler.

Sommerlust,

Restaurant und Gartenlokal, Yorkstrasse 12.
Sonntag, den 11. August gr. Geflügelauskegeln, wozu freundl. einladet Familie Fruth.

Handwerker-Meister-Verein.

Dienstag den 13. August, abends 8 Uhr in der Saalschlossbrauerei
VII. Abonnements-Konzert, nachdem Sommerreigen,
wozu freundlichst einladet Der Vorstand.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Luftkurort

Leistners Waldhaus, in den Kgl. Forsten bei Halle a. S. Station Heide der Halle-Hettstedter Bahn. In 17 Min. von Halle mit der Bahn zu erreichen. Idyllisch gelegen, empf. komfortable Zimmer, auch Balkon, mit vorzügl. Pension pro Tag von 4 Mk. an. Auch ohne Pension. Sol-, Moor- und Kiefernadelbäder, Massage, Abreibung, Milch- und Brunnen-Kuren. — Telephon 2042.

Elend

im Brockengebiet, Station der Harzbahn.
Pensionat = Hotel Waldhöhe = Pensionat
Empf. a. komf. einger. Balkonzim. mit herrl. Auss. auf d. Gebirge. Pens. inkl. Zimmer 5—6 Mk. Vereinen u. Schulen Ermäss. Fernspr. Amt Schierke No. 22. Prosp. gratis.

Kgl. Bayer. Stahl- und Moorbad

Grosse Erfolge bei Blutleere, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Nervenleiden,

Bad Steben

bei Hof.

Herzkrankheiten, Rheumatismus, Gicht und dergl.
Prospekte gratis durch die Kgl. Badeverwaltung.

Flensburg und die Flensburger Förde

mit ihren klimatischen Kurorten, mit ihren meilenweiten Buchenwaldungen, mit ihren historischen Stätten in Alsen und Düppel ist allen Erholungsbedürftigen und Touristen bestens zu empfehlen. Reisende von den Nordseebädern und nach Skandinavien dürfen nicht unterlassen, Flensburg und seine herrliche Umgebung zu besuchen. Die Ostseebäder Glücksburg, Gravensteln, Kollund, Wasserleben, Sandacker und Südderhaff eignen sich besonders als Vor- und Nachkurorte der schleswigschen Nordseebäder.
Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer des Verkehrsvereins für Flensburg.
WERNER FRÖLICH in Flensburg, Augustastrasse 4.

Bad Warmbrunn

Bahnstation. Seit 1281 bekannter Kurort am Fusse des Riesengebirges.

8 schwefelhaltige stark radioactive Thermalquellen. Berühmt durch unübertroffene Wirkung gegen alle Formen von chron. Gelenk- u. Muskel-Rheumatismus, Gicht, Zuckerharnruhr, Nieren- u. Blasenleid., bei Nerven-, Frauen- u. Hautkrankh. — Konzerte, Réunions, Theater, Spielplätze usw. — Kursaison Mai bis Okt. — Versand der Quellen sowie d. Tafelwassers „Ludwigsquelle" durch Herm. Kunicke in Hirschberg in Schles. Prosp. frei durch d. Badeverwaltg. u. durch d. Allgem. Bäderverkehrs-Anstalt, Berlin U. d. Linden 76a, u. deren Zweigbureaus.

Auswärtige Theater.

Sonntag den 11. August 1907.
Leipzig. Neues Theater: Lohengrin. — Altes Theater: Altmg. — Neues Operetten-Theater (Central-Theater) Haben Sie nichts zu verzollen?
Montag den 12. August 1907.
Leipzig. Neues Theater: Der Raselbinder. — Neues Operetten-Theater (Central-Theater): Haben Sie nichts zu verzollen?

Thalia-Theater

Geiststrasse 42a.
Sonntag, den 11. August, abds. 8 15
Der Goldbauer.
Nachmittags 4 15 Uhr
Kindervorstellung.
König Faulpelz u. Prinz Lustig.
Montag, den 12. August, abds. 8 15
Der Goldbauer.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.
Ungeheur. Lacherfolg!
„Eine Hochzeitsnacht."
Schwank in 3 Akt. aus d. Engl. von A. Hope. Deutsch v. A. Roth.
„Eine Hochzeitsnacht" wurde in Amerika, England, Frankreich u. Deutschland über 5000 Mal aufgeführt.
Sonntag, den 11. August, vorm. 11 1/2 u. nachm. 4 Uhr:
2 Gr. Garten-Konzerte.
Entree frei!

Zool. Garten

Sonntag, den 11. August,
2 große Militär-Konzerte,
ausgeführt vom Musik-Corps des Inf.-Regts. Nr. 72 (Torgau)
Leitung: Herr Stabsoboist W. Löber.
Anf. 4 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Eintrittspreis:
Erwachsene 50 ₰ Kinder 30 ₰
Von abends 7 Uhr ab pro Person 30 ₰

Bansin, schönstes aller Ostseebäder, direkt an See u. herrl. Wald. Beste Gesellsch., Kurtaxe u. Bäderpreise mässig. Prosp. durch die Badedirektion.

Turn-Verein „Friesen".

Dienstag und Freitag abends von 8 bis 10 Uhr Turnübung in der städt. Schulturnhalle (Dreyhauptstr.). Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dortselbst u. jeden Sonnabend abend im Vereins-Lokal „Bauers, Brauerei-Ausschank", Rathausstraße 3 entgegengenommen.

Männer-Turn-Verein.

Gegründet 1886.

Turnübung in der Schulturnhalle Friesenstraße, an Freybergs Garten, abends von 8—10 Uhr.
A. Für alle Altersklassen Dienstags und Freitags.
B. Altersriege Donnerstags.
C. Damenabteilung Mittwochs (städt. Mädchen-Mittelschule, Gr. Steinstr. 60).
Anmeldungen werden entgegengenommen von den Herren: Schneidermeister Leirich, Mittelstraße 19, Turnlehrer Löller, Franckesche Stiftungen, Uhrmacher Koch, Leipziger Straße 44 und im Turnsaal. Der Vorstand.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Meitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm"
in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade	zu 5 Pfg.

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 6 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68, und Herrn Möbius, Ritterstraße 6, zu haben.

Letzter diesjähriger Alpensonderzug

wird am 14. August von Leipzig Bayerischer Bf. 6.18 nachm. abfahren und am anderen Tage 6.45 vorm. in München eintreffen. Fahrkartengültigkeit 2 Monate. Schluß des Fahrkartenverkaufs am Tage vor Zugabgang nachm. 2 Uhr. Näheres ergibt die bei den sächsischen Stationen, ferner bei der sächsischen Auskunftsstelle in Leipzig (Grimmaische Straße 2) unentgeltlich zu erhaltende Uebersicht.
Kgl. Gen.-Dir. der Sächs. Staatseisenbahnen.

Letzter diesjähriger Sonderzug

von Leipzig am 15. August 1907, 3 Uhr 15 Minuten nachm., nach Wien Nordwestbahnhof. Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt mit zweimonatiger Gültigkeit von Leipzig Dresdn. Bf. nach Wien II. Kl. 42.00 ℳ, III. Kl. 22.90 ℳ, nach Budapest II. Kl. 66.80 ℳ, III. Kl. 36.30 ℳ. Näheres ergibt die bei der Auskunftsstelle in Leipzig (Grimmaischestraße 2) gegen Einsendung einer 3-Pfennig-Marke zu erhaltende Uebersicht.
Kgl. Gen.-Dir. der Sächs. Staatseisenbahnen.

Seebäder-Dienst der Hamburg-Amerika-Linie

Von Hamburg nach den Nordseebädern

Cuxhaven, Helgoland, Sylt, Amrum, Wyk a. Föhr

Norderney, Borkum, Juist und Langeoog

fahren täglich der neue Turbinen-Schnelldampfer „Kaiser" und die bewährten Salon-Schnelldampfer „Cobra", „Prinzessin Heinrich", „Silvana".

Abfahrt von Hamburg St. Pauli Landungsbrücken Werktags 8.00 Vm., Sonntags 7.30 Vm.
Fahrpläne und Fahrkarten bei dem
Seebäder-Dienst der Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg 9, Johannisbollwerk 16.
Vertreter: Otto Hendels Buchhandlung, Am Markt 24 und Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.

Hoek van Holland-Harwich

Route nach

England.

Halle ab 11.02 Vm. (zw. Hannover u. Löhne gehen die Passagiere durch den Zug i. d. direkt. Wagen nach Hoek v. Holland), London (Liverpool Str. Stat.) an 8.00 Vm.

Korridorzüge mit Restaurationswagen } zw. Harwich u. London u. Harwich u. York. Elektrisch beleuchtet. Table d'hôte — Frühstück u. Diner.

Grosse Verkehrsverbesserung u. Beschleunigung von Harwich nach d. Norden v. England, ohne London zu berühren; grosse Bequemlichkeit u. Kostenersparnis.
Weitere Auskunft sowie Gratis-Abgabe der Broschüre „Touren in England Schottland und Wales" durch A. E. Tedder, General-Vertreter der Great Eastern Eisenbahn, Domhof 14, Köln a. Rh.
Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhofe in London direkt verbunden. — Näheres durch H. C. Amendt, Hotel Manager.

Kochet, Backet, Bratet mit Kunerol

Reinstes Pflanzenfett

Vertreter für Halle a. S. und weitere Umgebung
Alfred Gebitsch, Halle a. S.

28000 Exemplare verkauft!

Soeben 29.—30. Tausend erschienen.

Der Umgang in und mit der Gesellschaft.

Von Emil Rocco.

9. durchgesehene und verbesserte Auflage.
Oktav, elegant ausgestattet. Fein gebunden 4 ℳ

Die Vielseitigkeit des Inhalts ergibt nachstehende Uebersicht, die Form der Darstellung ist von der Presse rühmend anerkannt worden.

Vorwort.
Allgemeines: Anstand — Natürlichkeit und Unterordnung. — Vom Takt.
Persönliches: Die Haltung des Körpers. — Die äußere Erscheinung. — Die Toilette.
Aus der Gesellschaft: Der Besuch. — Einladungen. — Der Empfang. — Das Vorstellen. — Die Besuchskarte. — Vom Grüßen. — Die Unterhaltung. — Mundeformen. — Allgemeines über den Umgang mit Damen. — Winke zur Beherzigung für junge Mädchen. — Bei Tafel. — Der Ball. — Musikalische Vorträge. — Dramatische Aufführungen. — Lebende Bilder. — Maskenball.
Aus der Familie: Geburt und Taufe. — Die Konfirmation. — Die Verlobung. — Der Polterabend. — Die Trauung. — Die Hochzeit. — Todesfall, Beerdigung, Trauer. — Logierbesuch, Trinkgelder, Dienstboten.
Aus der Oeffentlichkeit: Im Theater und Konzert. — Im Gasthaus, im Café. — Auf der Straße. — Ueber das Reisen. — Vom Rauchen.
Verschiedenes: Etwas über Geschenke. — Der briefliche Verkehr. — Ueber Etikette bei Hofe. — Allerlei Sport, Unterhaltungsspiele, Wetten. — Zur Geschichte des Tanzes. — Neue Gesellschaftstänze.

Ein vornehmes Handbuch des guten Tons!

Stimmen der Presse:

„... Hoch erhaben über sämtlichen ähnlichen Büchern steht Roccos Umgang. ... Wir finden in demselben eine reiche Erfahrung und einen klaren, psychologisch geübten Blick für alles Unpassende und Unschöne im gesellschaftlichen Verkehr. Nicht nur jüngere Leser und Leserinnen, auch ältere Personen werden das munter, zum Teil humoristisch geschriebene Buch mit Vergnügen lesen." Bazar.

„... Das Buch ist geschickt abgefaßt und unterrichtet in frischem, niemals belehrsamem Ton über gesellschaftliche Sitten. National-Zeitung.

„... Ein geeignetes Lehrbuch ist Roccos Umgang in und mit der Gesellschaft. Es erzählt in anschaulicher Weise von den Umgangsformen in Gesellschaft, Familie und Oeffentlichkeit; ferner gibt es feinsinnige Ratschläge in Bezug auf Geschenke, Briefwechsel, Unterhaltung und geselige Spiele. Deutsche Postzeitung.

Das Buch durchmustert die heutigen Umgangsformen der gebildeten Welt und beleuchtet sie in vornehmer Sprache zu zweckmäßiger Nutzanwendung.

Halle a. S. Otto Hendel, Verlagsbuchhandlung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070810033/fragment/page=0004